

# Bad Borszek / Borsec / Borszék, Siebenbürgen, Rumänien

heute: Borsec, Rumänien

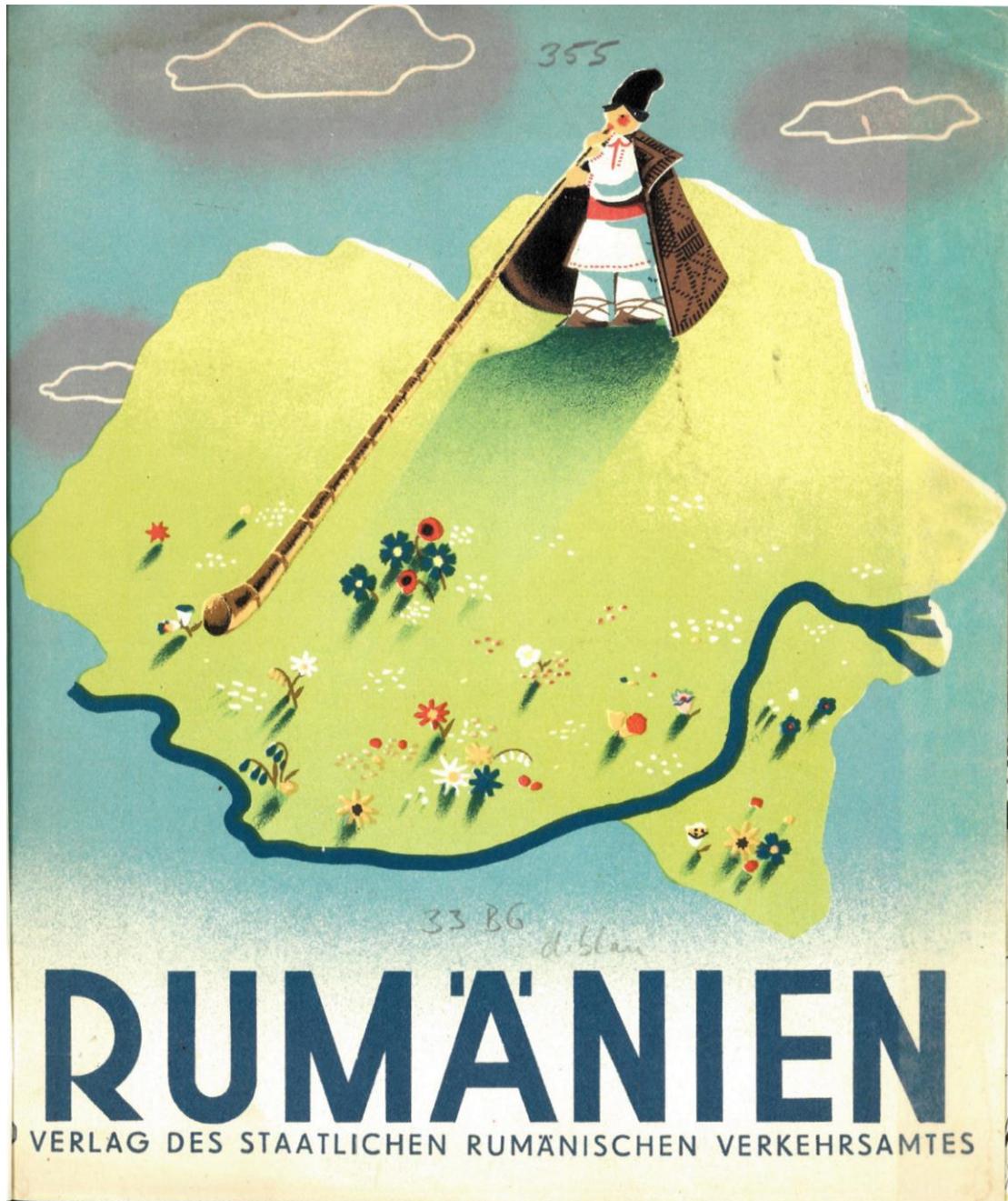
Bad Borszek ist ein Kurort, der im Ostteil der Karpaten, im Szeklerland liegt. Bereits im Mittelalter waren in der Gegend Mineralwasserquellen entdeckt worden– Wasser, das später als „Borszecker Mineralwasser“ bekannt wurde. Seit dem 18. Jahrhundert nutzte man das Quellwasser zu Heilzwecken. Schon in der ersten Hälfte der 1760er Jahre wurde mit dem Bau von Behandlungseinrichtungen begonnen. Dass das Borszecker Mineralwasser Heilwirkung besaß, bestätigten nun auch wissenschaftliche Untersuchungen. Seit Anfang des 19. Jahrhunderts setzte sein landesweiter Verkauf ein. Schon bald war die Marke selbst in Wien eingeführt. 1873, auf der Wiener Weltausstellung, kürte man das Borszecker Mineralwasser zur „Königin der Mineralwasser“.

Der Umstand, dass die Mineralwasserquellen und der Kurbetrieb für den städtischen Haushalt eine zunehmend größere Bedeutung gewannen, brachte Schwung in die Entwicklung; Auch in die Entwicklung der Verkehrsinfrastruktur von Bad Borszek. Sie begann in den 1810er Jahren mit dem Ausbau der Straßenverbindungen. Eine Schmalspurbahn nach Toplița entstand. Die Einwohnerzahl nahm um mehr als das Dreifache zu: von 320 – 1850, auf 1116 – 1880. Die überwiegende Mehrheit waren Ungarn und Deutsche.

Seit den 1850er Jahren erlebte Bad Borszek eine Blütezeit. Die Kuranlagen mit ihren Trink- und Badehäusern wurden weiter ausgebaut, Prachthotels, wie das Remény-Hotel, entstanden, ebenso neue Villenviertel, viele davon im Jugendstil. Die beeindruckende Karpatenlandschaft in der Umgebung zog immer mehr Reisende und Urlauber hierher. Gleichzeitig wurden neue Skigebiete in den Karpaten erschlossen, die Wintersportbegeisterte anlockten. Bad Borszeck stieg zu einem der beliebtesten und bekanntesten Heil- und Luftkurorte sowie Wintersportzentren – in Siebenbürgen wie in der ganzen k.-u.-k.-Monarchie – auf.

Nach 1945 wurde der Kurbetrieb in Bad Borszek fortgeführt. Die politische Wende und die Wirtschaftskrise Ende der 1980er Jahre gingen nicht spurlos an ihm vorbei. Aktuelle Sanierungs- und Baumaßnahmen sollen Bad Borszek etwas vom einstigen Glanz des Kurorts zurückbringen.

Bild: Rumänien. Das schöne Reiseland, Hg.: Staatliches Rumänisches Verkehrsamt, Bukarest: Verlag des Staatlichen Rumänischen Verkehrsamtes, ca. 1930, 24 S., Exemplar der Bibliothek des HDO.



# BADEORTE

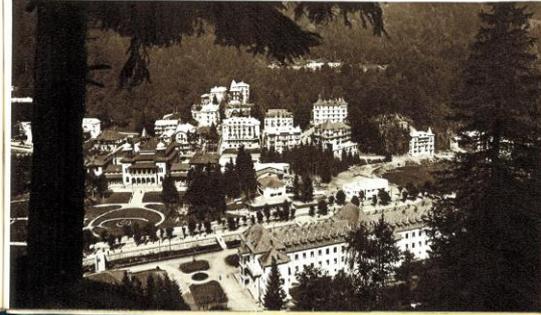


Die Badeorte Rumäniens, welche meist im gebirgigen Teile des Landes liegen, auf der Linie der unteren Karpathensenkung, und reich sind an Quellen und Bodenschätzen aller Art, haben den grossen Vorteil, Heilkraft mit landschaftlicher Schönheit zu verbinden. Es sind daher gleichzeitig Kurorte und Zielorte für Vergnügungstouristen. Der älteste und schon im Altertum bekannte Badeort ist *Mehadia*, das in dem wildschönen Cernatal liegt. Er besitzt 8 schwefel-salzhaltige Quellen mit einer Temperatur von 41–55°C. *Slanic in der Moldau* (530 Meter hoch gelegen), einer der modernsten und elegantesten Kurorte, hat salz- und eisenhaltige Quellen mit chemischer und physikalischer Wirkung (Radioaktivität, Ozonose, u.s.w.), sehr empfohlen besonders für Magen- und Leberleiden. *Calimanești* (300 Meter hoch) im Oltale, am Saume der Codziberge, mit 38 radioaktiven Heilquellen, wird für Nierenleiden empfohlen. *Covora*, (360 m. hoch) im Hlapatal gelegen, in einer hügeligen Gegend mit Buchen-, Eichen- und Fichtenwäldern. Besitzt Natrium-

und chloridhaltige, alkalische Heilquellen mit Radiumgehalt. In der Nähe, in einer Gegend von waldbewachsenen Hügeln, befindet sich *Olănești* (Höhenlage 400 m), ein wegen seines Klimas und seiner 40. Radioaktivität aufweisenden Quellen bekannter Kurort. Der schönste Badeort der Bukowina ist *Vatra Dornei* (Höhenlage 802 m) in einer Gebirgsgegend gelegen, die mit Tannen- und Fichtenwäldern bestanden ist. Er besitzt 10 Heilquellen eisenhaltigen und kohlen-saurer Inhaltes und eisenhaltigen Pflanzenschlamm, der reich an balsamischen Substanzen ist. *Sovata*, inmitten einer wunderbaren Landschaft der Iagăray-Berge gelegen, besitzt heisse Salzseen und zwei berühmte, schwarze und graue, mineralische Moorquellen, die sich sehr selten vorfinden. *Buzias*, (200 m) liegt inmitten eines Parks und ist reich an kohlen-saurer und eisenhaltigen Quellen, welche bei Herzkrankheiten sehr wirksam sind. *Borsec*, mit einer Höhenlage von 880–950 m ist einer der elegantesten Bade- und Luftkurorte. Er



besitzt 30 Heilquellen, die reich an kohlen-saurer sind, und Moor-bäder, und wird bei Arthritis-mus, Hautkrankheiten und nervösen Leiden empfohlen. *Tusnad*, (550 m) liegt in der Nähe des vulkanischen Sees der hl. Anna, im Oltale, in einer reizenden Waldgegend. Es besitzt Bäder um 10 Mineral-quellen. In der Nähe von Sibiu ist *Oena Sibiu*, 400 m. hoch gelegen, berühmt durch seine heissen und kalten Bäder und seine, Schwefelnatrium und Magnesium enthaltenden Quellen. Sie werden besonders bei Brustentzündung, Kinderkrankheiten und Rheumatismus empfohlen. Berühmt wegen ihrer Moorheilbädern sind auch die am Ufer des Schwarzen Meeres gelegenen Badeorte *Ephoria* und *Carnea Sylea*, welche mit den modernsten Komfort ausgestattet sind, sowie *Budachi* und *Tekir-Ghiol* für Kranke mit beschleidenen Mitteln. Aber tausende von Leidenden aus dem In- und Auslande kommen jeden Sommer dorthin, um die Kur zu machen, angezogen von der wunderbaren Heilkraft.



RUMÄNIEN



# WINTER-SPORT

Die im Sommer so wilddürstern Karpathen verwandeln sich durch den reichen Schneefall des Winters und haben ein ganz anderes, verschieden gestaltetes Aussehen, so wie sie in einem Märchenschmuck. In den Flusstälern, durch welche die Berge zugänglich sind: *Prahova*, *Olt*, *Mures*, *Jiu*, *Hirștia*, u. s. w., so wie in der Nähe der vulkanischen Seen, die sich in den Karpathen befinden, haben sich Sportzentren gebildet, versehen mit den neuesten Schöpfungen der Mode und der Zivilisation, mit Eislaufbahnen, die für Hockey-Wettspiele auf dem Eise eingerichtet sind, mit vortrefflich hergestellten Ski- und Bobbahnen. Sehr bequeme Unterkunftsstätten befinden sich an verschiedenen Stellen der Sportgelände. In den grossen Zentren gibt es Luxushotels, Restaurationen und Kosthäuser, Tanzsäle, Kasinos und Kinos, so wie auch Ausküstämter, welche den Reisenden zur Verfügung stehen. Das billige und angenehme Leben, die vielartigen Zerstreuungen und mannigfachen Möglichkeiten, welche die rumänischen Wintersportplätze im allgemeinen bieten, so wie die schnelle und bequeme Reise dahin, bringen es mit sich, dass sie sehr stark besucht sind. Für das Week-end werden während der Saison Spezialzüge für Skiläufer eingestellt.



Folgende Stationen sind die bedeutendsten Zentren für Wintersport: In *Prahovatal*: *Sinaita* (850 m über dem Meeresspiegel), *Busenit* (882 m); *Panna Bravov* (1000 m); In *Siebenbürgen*: *Borsec* (880 m), *Tusnad* (656 m), *Lacul Rosu* (983 m), *Timișul de Jos* (850 m), *Păltiniș* (1442 m). In der *Bukowina*: *Vatra Dornei* (788 m), *Cămpulung-Bucovina* (621 m). In den *Munții Apuseni*: *Stăna de Vale* (1102 m). In *Banat*: *Aurora Banatului* (780 m), *Muntele Mic* (1805 m). In *Olt-tale*: *Tusnad* (656 m); *Râmnic-Vâlcea* (267 m). In den *Gebirgen der Moldau und der Bukowina*: *Lacul Rosu* (983 m); *Vatra Dornei* (788 m); *Cămpulung-Bucovina* (621 m); *Borsec* (880 m). In *West-gebirge*: *Stăna de Vale* (1102 m). In *Banat*: *Aurora Banatului* (780 m). Bei *Sibiu*: *Păltiniș* (1400 m).

